

Lokales Seniorenkonzept der Gemeinde Lachen

Protokoll zum Thema „Bürgerbefragung“ am 08.11.2016 von 18.30- 20.50 Uhr
im Vereinshaus in Lachen

Anwesende: Hr. Plepla, Fr. Werner, 1. Bgm. Josef Diebolder, 2. Bgm. Hans Wiedenmayer, Christian Fröhlich, Christa Link, Roland Obermayer, Annemarie Menhild-Mayer, Ulrike Kretzschmar, Ruth Honold, Gertrud Endres, Angelika Riegg

2. Bgm. Hans Wiedenmayer begrüßte alle Anwesenden und übergab Hrn. Plepla und Fr. Werner das Wort.

Herr Plepla begrüßte auch im Namen von Fr. Werner ebenfalls alle Anwesenden und erläuterte die nächsten Schritte:

- Christian Fröhlich schickt allen „lokalen Akteuren“ das von Hr. Plepla und Fr. Werner erstellte Protokoll von der Bürgerwerkstatt am 10.10.2016 per E-mail zu. Bis Freitag, den 18.11.2016 können zum Protokoll Änderungsvorschläge sowie Ergänzungen an Fr. Werner per E-mail geschickt werden.
- das Protokoll von der Bürgerwerkstatt soll anschließend in die Homepage der Gemeinde Lachen eingestellt werden
- folgende Informationen sollen ins Gemeindeblättle gegeben werden:
 - dass Informationen zum lokalen Seniorenkonzept der Gemeinde Lachen in der Homepage nachzulesen sind sowie eine Infomappe im Rathaus ausliegt
 - dass die Gemeinde Lachen personifizierte Fragebögen zum Thema „Wohnen und Leben in der Gemeinde Lachen“ ab einem Alter von 30 Jahren an die Haushalte schickt, mit der Erklärung sich frühzeitig Gedanken zu diesem Thema zu machen
- Hr. Plepla und Fr. Werner haben bereits einen Fragebogen für die Bürger der Gemeinde Lachen anhand der Auswertungen der „Bürgerwerkstatt“ zusammengestellt.

Dieser wurde an alle Anwesenden ausgeteilt und Schritt für Schritt wurden alle 23. Fragen gemeinsam überarbeitet. Dieser Fragebogen ist bis Ende dieser Woche fertig abgeändert und sollte laut Herrn Plepla bis Ende November an die jeweiligen Haushalte verschickt sein. Die nötigen Kopierarbeiten der Fragebögen sowie das Versenden an die Haushalte übernimmt das Rathaus.

Die Rückmeldungen der Fragebögen sollten bis einschließlich Donnerstag, 15.12.2016 im Briefkasten des Rathauses eintreffen.

Auswerten der Fragebögen:

Es wurde vereinbart, dass die Auswertung der Fragebögen bis Ende Januar erfolgen sollte. Zum Auswertungsteam stellen sich folgende Personen zur Verfügung: Roland Obermayer, Ulrike Kretzschmar, Ruth Honold, Peter Brader (?) und Angelika Riegg. Die Auswertung kann nach Möglichkeit über ein SPS-Programm erfolgen oder über das Excelprogramm.

Die Ergebnisse der Fragebögen werden vom Auswertungsteam beim nächsten Treffen am Montag, den 06.02.2017 um 18.30 Uhr im Vereinsheim Lachen vorgestellt.

Christian Fröhlich übernimmt die Einladungen zu diesem Treffen.

Aufgrund den bisherigen Schritten (Expertenworkshop, Bürgerwerkstatt, Fragebogen) kann dann eine Einteilung in die jeweiligen Arbeitsgruppen erfolgen. Wichtig ist es wieder, die Bürger über alle Schritte im Gemeindeblättle sowie auch über die Homepage zu informieren. Zusätzlich soll ein Aufruf an die Bürger das Interesse wecken, sich an den Arbeitsgruppen zu beteiligen und mitzuwirken.

Es wurden bereits folgende Termine für die Arbeitsgruppen festgelegt:
(Ort: Vereinsheim Lachen)

- „Wohnen und Wohnumfeld“ am 07.03.2017 um 18.30 Uhr
- „Ortsnahe Unterstützung und Pflege“ am 21.02.2017 von 18.30- 20.00 Uhr
- „Beratung und soziale Netzwerke“ am 21.02.2017 von 20.00- 21.30 Uhr

Fr. Werner kümmert sich um Fördermittel für die aus den Arbeitskreisen resultierenden Projekte. Es wäre auch sinnvoll, einen Hauptverantwortlichen mit einer begrenzten Stundenzahl für das Seniorenkonzept zu bestimmen. Aufgaben dessen sind: die Bürger an der Hand nehmen und diese zu informieren.

Zum Abschluss informiert Herr Plepla alle Anwesenden über die Ergebnisse und Abläufe von anderen am Seniorenkonzept teilnehmenden Gemeinden und bedankt sich für das Interesse und der Mitwirkung der „lokalen Akteure“.

Herr Bürgermeister Diebolder bedankt sich bei Herrn Plepla, Frau Werner sowie allen Anwesenden für ihr Engagement.

Protokollführer: Angelika Riegg
12.11.2016